

## Rubus ostiarius Plien. Buchtigblättrige Haselblattbrombeere

### Bestimmungsrelevante Merkmale:

<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> Durchmesser 4-6 mm, kantig mit flachen oder leicht gefurchten Seiten, leicht bis mäßig bereift</li><li>- <b>Behaarung:</b> kahl</li><li>- <b>Stieldrüsen:</b> mit vereinzelt sitzenden oder subsessilen schwärzlichen Drüsen</li><li>- <b>Stacheln:</b> 6–12 pro 5 cm, 2–3 mm lang, meist geneigt und gerade, selten gekrümmt</li></ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Blättchenanzahl:</b> fingerförmig bis schwach fußförmig (3-)5-zählig</li><li>- <b>Behaarung:</b> oberseits (fast) kahl, unterseits mäßig dicht, weich und eher kurz behaart</li><li>- <b>Endblättchen:</b> (eiförmig bis) umgekehrt eiförmig, am Grunde tief ausgerandet, herzförmig, Spitze 10-15 mm lang; Stielchenlänge 29–36(-46) % der Blattspreite</li><li>- <b>Serratur:</b> Zähne breit dreieckig, Einschnitte unregelmäßig und breit, bis 2(-3) mm tief</li><li>- <b>Seitenblättchen:</b> untere deutlich kürzer als der Blattstiel, mittlere kurz gestielt</li><li>- <b>Blattstiel:</b> mäßig dicht behaart, Sitzdrüsen verstreut, Stacheln (5-)10–16, 1–2 mm lang, meist geneigt und schwach gekrümmt</li></ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Form:</b> breit und stumpf-pyramidal, selten zylindrisch</li><li>- <b>Blätter:</b> fast bis zur Spitze hin mit großen dreizähligen oder einfachen Blättern</li><li>- <b>Achse:</b> behaart, Sitzdrüsen verstreut bis zahlreich, Stacheln 5–11 pro 5 cm, 2–3 mm lang, ± geneigt und oft schwach gekrümmt</li><li>- <b>Blütenstiele:</b> 10-20 mm lang, behaart, sitzdrüsig, Stacheln 5-20, höchstens 1 mm lang</li><li>- <b>Kelch:</b> abstehend bis zurückgebogen, mit kurzen Anhängseln</li><li>- <b>Kronblätter:</b> weiß, kahl, gewellt</li><li>- <b>Staubblätter:</b> etwa gleich lang wie die gelblichen Griffel, Antheren kahl</li><li>- <b>Fruchtknoten:</b> kahl</li></ul>

**Kurzcharakteristik:** *R. ostiarius* ist gekennzeichnet durch einen kantigen, kahlen, bereiften Schössling ohne Stieldrüsen und mit ziemlich zahlreichen kurzen Stacheln, durch oberseits kahle und unterseits weich behaarte Blätter mit am Grunde herzförmigen, umgekehrt eiförmigen Endblättchen und durch hoch beblätterte Blütenstände mit weißen, kahlen Kronblättern.

Der Name bezieht sich auf die auffällig scharf ausgerandeten Basen der Endblättchen, die an eine Flussmündung aus der Vogelperspektive erinnern. (Ostia: Seit der Antike der Hafen von Rom an der Tibermündung von lat. *os*: Mund).

**Ähnliche Taxa:** *R. mougeotii* (Schössling stärker bereift, Bestachelung kräftiger, Endblättchen breiter), *R. hadracanthos* (Endblättchen eiförmig, Schössling stumpfkantig, Stachelbasen deutlicher polsterförmig, Blattstiel mit stark gekrümmten Stacheln, Kronblätter rosafarben)

**Ökologie und Soziologie:** An Waldwegen, auf Lichtungen, gelegentlich an Außensäumen, auf nicht zu basenarmen, zumindest mäßig frischen Böden.

**Verbreitung:** Kleine Regionalart im nördlich-zentralen Baden-Württemberg: Vom Stromberg nach Süden bis ins Strohgäu, nach Osten bis an den Rand der Löwensteiner Berge.